

Glossar Geschlechtervielfalt

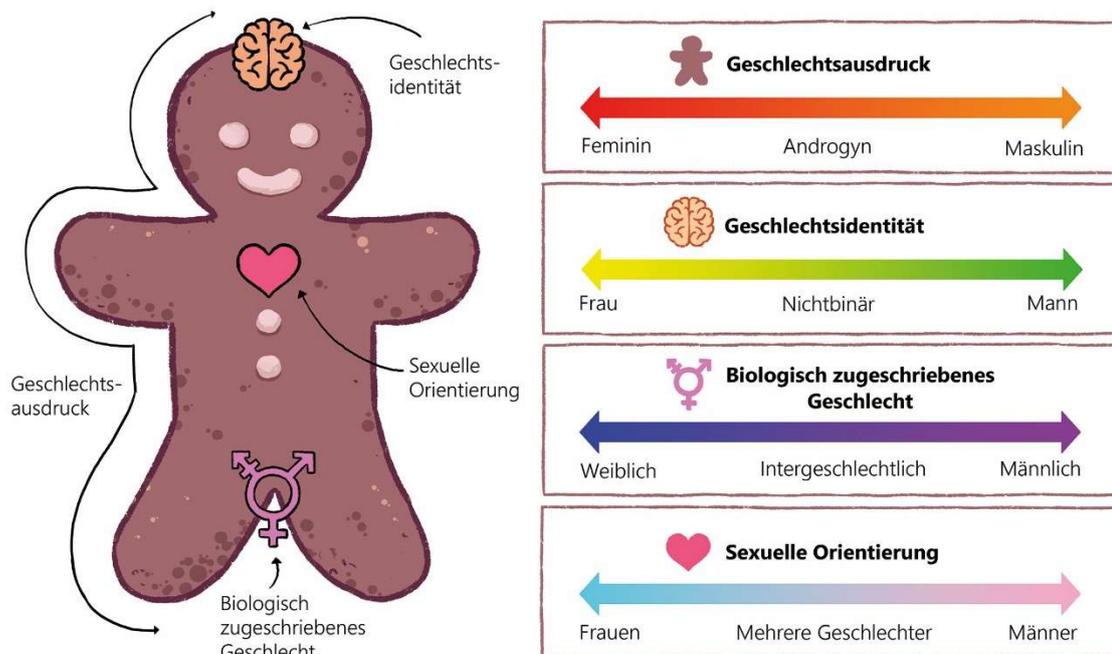
Inhalt

Eine grafische Darstellung: The Genderbread Person	1
Queer	2
Sexuelle Orientierung	2
Bi/ Bisexuell/ Bisexualität.....	2
Heterosexuell/ Heterosexualität.....	2
Homosexuell/ Homosexualität.....	2
Lesbisch.....	3
Schwul.....	3
Geschlecht	3
Geschlechtsidentität.....	3
„biologisches“ Geschlecht / körperliches Geschlecht.....	3
Binäres Geschlechtersystem/ Zweigeschlechtlichkeit.....	3
Cis-Gender / cis-Frau / cis-Mann.....	4
Divers.....	4
Drittes Geschlecht.....	4
Gender.....	4
Inter*.....	4
Nicht-binär/ nonbinary/ abinär.....	5
Trans*(Transgeschlechtlichkeit):.....	5
Transfrau.....	5
Transmann.....	5
Umbrella- terms oder weiterführende Begriffe	6
LGBT*I*Q.....	6
FLINTA*.....	6
Heteronormativität.....	6

Eine grafische Darstellung: The Genderbread Person

The GENDERBREAD Person

<engl.> „gender“ = Geschlecht; „gingerbread“ = Lebkuchen
Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung sind nicht (nur) binär, sie sind kein entweder oder, sondern sie zeichnen ein Spektrum ab. Es gibt also auch Menschen, die sich nicht oder nicht eindeutig auf den hier abgebildeten Skalen verorten.



Grafik: Ilka Flanze, mhC Soorum

Bildbeschreibung: Die Überschrift lautet „The Genderbread Person“. Darunter „<engl.> „gender“ = Geschlecht; „gingerbread“ = Lebkuchen. Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung sind nicht (nur) binär, sie sind kein entweder oder, sondern sie zeichnen ein Spektrum ab. Es gibt also auch Menschen, die sich nicht oder nicht eindeutig auf den hier abgebildeten Skalen verorten.“ Abgebildet ist ein Lebkuchen-Mensch mit Augen und Mund. 1. Hat der Mensch noch ein Gehirn und dieses hat die Beschriftung "Geschlechtsidentität". Daneben befindet sich eine Skala an deren einem Ende "Frau" steht, in der Mitte "nichtbinär" und am anderen Ende "Mann". 2. Ist der Mensch beschriftet mit "Geschlechtsausdruck" und dazu gibt es ebenfalls eine Skala die von "feminin" über "androgyn" bis zu "maskulin" reicht. 3. Zwischen den Beinen ist ein All-Gender-Symbol mit der Beschriftung "biologisch zugewiesenes Geschlecht". Die dazugehörige Skala "Biologisch zugewiesenes Geschlecht" reicht von "weiblich" über "intergeschlechtlich" bis zu "männlich". 4. Auf der Höhe der Brust hat der Mensch ein Herz mit der Beschriftung "Sexuelle Orientierung". Die Skala daneben geht von "Frauen" über "mehrere Geschlechter" bis zu "Männer".

Queer

Der Begriff ‚queer‘ hat vielfältige Bedeutungen. Aus dem Englischen stammend (‚seltsam/sonderbar‘), war er erst ein Schimpfwort für LGBTI* bis er als Selbstbezeichnung positiv besetzt wurde. Damit bezeichnen sich Menschen, die sich als nicht-konform mit heteronormativen und heterosexuellen Normen identifizieren. Also Menschen, die die Kategorien Frau/Mann, homosexuell/heterosexuell oder cis/trans* nicht als passend (oder zumindest nicht ausschließlich) empfinden.

‚Queer‘ steht hier an erster Stelle, da dieser Begriff sowohl als Selbstbezeichnung bezüglich der sexuellen Orientierung und des Geschlechts, in politischen Bewegungen und als umbrella-term Verwendung findet.

Letztlich ist die Queer Theory ebenfalls ein Wissenschaftszweig, der akademische Normen hinterfragt und Sexualität und Gender als Formen der Unterdrückung und gesellschaftliches Ordnungselement begreift und analysiert.

Sexuelle Orientierung

Mit diesem Begriff wird ausgedrückt, zu Menschen welches Geschlechts sich eine Person hingezogen fühlt. Diese Anziehung kann körperlich, sexuell und/oder emotional sein und hat nichts mit der Geschlechtsidentität oder dem zugeschriebenen Geschlecht zu tun.

Bi/ Bisexuell/ Bisexualität

Ist eine Bezeichnung für die sexuelle Orientierung von Menschen, die sich von mehr als nur einem Geschlecht angezogen fühlen.

Heterosexuell/ Heterosexualität

Darunter wird die romantische, erotische oder sexuelle Orientierung eines Menschen zum anderen/einem anderen Geschlecht bezeichnet.

Homosexuell/ Homosexualität

Unter Homosexualität wird die emotionale oder sexuelle Anziehung eines Menschen zum eigenen Geschlecht verstanden. Dies setzt eine binäre Geschlechterordnung (Frau/Mann) voraus. Da der Begriff in der wissenschaftlichen Geschichte ein Verhalten, das von der Norm abweicht, auch als ‚sündhaft‘ oder ‚krankhaft‘ assoziiert, bezeichnete, wird er selten als

Selbstbezeichnung verwendet. Bevorzugt werden die Bezeichnungen ‚lesbisch‘ oder ‚schwul‘.

Lesbisch

Als lesbisch bezeichnen sich Frauen, die sich sexuell und/oder romantisch zu anderen Frauen hingezogen fühlen.

Schwul

Als schwul bezeichnen sich Männer, die sich sexuell und /oder romantisch zu anderen Männern hingezogen fühlen.

Geschlecht

Geschlechtsidentität

Die Geschlechtsidentität bezeichnet, mit welchem Geschlecht oder welchen Geschlechtern sich ein Mensch selbst identifiziert. Diese Identifizierung muss nicht mit dem von der Gesellschaft zugeschriebenen Geschlecht bzw. dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht übereinstimmen.

„biologisches“ Geschlecht / körperliches Geschlecht

„Biologisch“ steht hier in Anführungszeichen, um darauf hinzuweisen, dass die Zuordnung körperlicher Merkmale zu einem Geschlecht eine Konstruktion (gesellschaftliche Erfindung) ist. Damit ist also die Zuordnung bei der Geburt gemeint, die anhand von körperlichen Merkmalen in ‚Frau‘ oder ‚Mann‘ einordnet. Diese vorgenommene Einordnung muss nicht mit der Geschlechtsidentität des jeweiligen Individuums übereinstimmen. Unabhängig davon gibt es körperliche Merkmale, wie zum Beispiel äußerliche Geschlechtsmerkmale oder Hormone, die auf ein bestimmtes Geschlecht verweisen bzw. mit diesem assoziiert werden (z.B. Penis = Mann/ Vulva = Frau).

Binäres Geschlechtersystem/ Zweigeschlechtlichkeit

Als binäres Geschlechtersystem oder Zweigeschlechtlichkeit wird die normative Einordnung, in die sich gegenüberstehenden Kategorien ‚Frau‘ und ‚Mann‘ bezeichnet. Diese Einordnung wird anhand körperlicher Merkmale vorgenommen und blendet geschlechtliche sowie sexuelle Vielfalt aus. Die mit der Geschlechterbinarität verknüpften Normen werden durch Regeln und Verhaltensweisen alltäglich immer wieder hergestellt (reproduziert).

Cis-Gender / cis-Frau / cis-Mann

„Cis“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet ‚diesseits‘. Cis-Frauen und Cis-Männer identifizieren sich mit dem Geschlecht das ihnen bei der Geburt zugeschrieben wurde. Das Geschlecht das ihnen die Gesellschaft zuordnet (Frau/Mann) stimmt mit ihrer Geschlechtsidentität überein. Das soziale und „biologische“ Geschlecht stimmt bei Cis-Personen überein.

Divers

Ist eine dritte Option der Geschlechtereintragung, der am 01.01.2019 vom Bundesverfassungsgericht eingeführt wurde. Es handelt sich dabei nicht um eine Geschlechtsidentität, sondern um einen Sammelbegriff.

Drittes Geschlecht

Das eine „dritte“ Geschlecht als solches existiert nicht. Jedoch verwenden manche Menschen diese Bezeichnung für ihre zwischen ‚weiblich‘ und ‚männlich‘ verortete Geschlechtsidentität.

Gender

Der Begriff stammt aus dem Englischen und wird sowohl wissenschaftlich, als auch aktivistisch und auf der persönlichen Ebene benutzt. Der Begriff verdeutlicht den Unterschied zwischen dem biologischen Geschlecht (Englisch: sex) und der Geschlechtsidentität (Englisch: gender). Er weist darauf hin, dass die Geschlechter (besonders Mann/Frau) historisch, kulturell und gesellschaftlich konstruiert sind. Gender betont, dass unsere Vorstellungen von „typisch weiblich“ oder „typisch männlich“ nicht naturgegeben sind. In akademischen und politischen Diskursen wird der Begriff auch für Geschlechterverhältnisse verwendet. Der Begriff dient der Analyse, wie wir Geschlechterrollen, Sexualität und Lebensplanung in die Kategorien der Zweigeschlechtlichkeit einordnen. Er ist nicht gleichzusetzen mit „Frau“.

Inter*

Als Inter*Menschen werden Menschen bezeichnet, deren körperliche Geschlechtsmerkmale nicht eindeutig den ‚männlichen‘ oder ‚weiblichen‘ Kategorien von Körpermerkmalen zugeordnet werden können.

Häufig wurden und werden Inter* Menschen nach der Geburt operiert, um sie eindeutig einem binären Geschlecht zuzuordnen. Diese Praxis der geschlechtsverändernden Operationen führt häufig zu physischen und psychischen Schäden und wird deshalb als menschenrechtsverletzend kritisiert. Sie dient der Aufrechterhaltung der heteronormativen Geschlechterordnung.

Nicht-binär/ nonbinary/ abinär

Als nicht-binär, nonbinary oder abinär bezeichnen sich Menschen, die sich nicht den binären Geschlechtern ‚Frau‘ oder ‚Mann‘ zuordnen. Sie identifizieren sich als weder ‚weiblich‘ noch ‚männlich‘, als dazwischen oder als beides gleichzeitig.

Trans*(Transgeschlechtlichkeit):

„Trans“ kommt aus dem lateinischen und bedeutet ‚jenseits‘. Es ist ein Überbegriff für Menschen, die sich nicht mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren.

Die Bezeichnung ‚Transsexualität‘ wird von vielen trans* Personen abgelehnt, da sie medizinisch-pathologischen Ursprungs ist und eine vermeintliche psychische Störung suggeriert. Sie ist irreführend, da sie als Bezeichnung einer sexuellen Orientierung (wie Heterosexualität) verstanden werden kann; es sich aber um eine Geschlechtsidentität handelt.

Transfrau

Dieser Begriff ist eine mögliche Selbstbezeichnung für Frauen, denen bei der Geburt ‚männlich‘ als Geschlecht zugeordnet wurde, deren Geschlechtsidentität aber ‚Frau‘ ist. Viele Trans* Frauen identifizieren sich zwar als ‚Frau‘, empfinden aber ihr Trans*-Sein auch als wichtigen Bestandteil ihrer Identität und verwenden deshalb diese Bezeichnung. Sie wird auch als sinnvoll betrachtet, um auf die vorhandene Diskriminierung von Trans*Personen hinzuweisen.

Transmann

Dieser Begriff ist eine mögliche Selbstbezeichnung für Männer, denen bei der Geburt ‚weiblich‘ als Geschlecht zugeordnet wurde, deren Geschlechtsidentität aber ‚Mann‘ ist. Viele Trans*Männer identifizieren sich zwar als ‚Männer‘, empfinden aber ihr Trans*-Sein auch als wichtigen Bestandteil ihrer Identität und verwenden deshalb diese Bezeichnung. Sie wird auch als sinnvoll betrachtet, um auf die vorhandene Diskriminierung von Trans*Personen hinzuweisen.

Umbrella- terms oder weiterführende Begriffe

LGBT*I*Q

LGBTIQ* ist die englische Abkürzung für „Lesbisch, Schwul (Gay), Bi, Trans*, Inter*, Queer“ und damit ein Sammelbegriff für geschlechtliche Vielfalt.

FLINTA*

Diese Abkürzung steht für „Frauen, Lesben, Inter*, Nichtbinär, Trans*, Agender“. Sie wird häufig genutzt, um bei Veranstaltungen oder Räumlichkeiten darauf hinzuweisen, an wen sich diese richten oder wer dort willkommen ist.

Heteronormativität

Der Begriff bezeichnet ein gesellschaftliches Ordnungsprinzip, welches die binären Geschlechter ‚Frau‘ und ‚Mann‘ sowie Heterosexualität als die Norm vorschreibt. Heteronormativität prägt unsere Vorstellungen von ‚Männlichkeit‘ und ‚Weiblichkeit‘, von ‚Familie‘, Begehren und Liebe. Heteronormativität schreibt außerdem die Übereinstimmung des bei der Geburt zugeschriebenen Geschlechts und der Geschlechtsidentität vor und schließt damit alle anderen Geschlechtsidentitäten als außerhalb der Norm aus. Die Verwendung des Begriffes stellt die Naturalisierung von Heterosexualität und binären Geschlechterrollen in Frage.